

Dorfentwicklung aus Sicht des Landes Niedersachsen

Franz Brinker, Birgit Roth

Dorfentwicklung

Bürgerversammlung in der

Dorfregion „Harzer Klosterdörfer“

Walkenried, Wieda, Braunlage, Hohegeiß u. Zorge

Amt für regionale Landesentwicklung BS,
Geschäftsstelle Göttingen



EUROPÄISCHE UNION



Freie
Hansestadt
Bremen



Niedersachsen



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Rechtliche Fördergrundlage – PFEIL-Programm

Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum
Niedersachsen und Bremen 2014 - 2020



- am 26.05.2015 durch EU-Kommission genehmigt



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Rechtliche Fördergrundlage – ZILE-RL

- Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ZILE-RL, Stand: 01.01.2017)
- eingesetzte Finanzmittel für die Förderung
 - EU-Mittel (Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER-VO))
 - Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)
 - Mittel des Landes Niedersachsen
- genehmigter Dorfentwicklungsplan
 - Voraussetzung für Förderung



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Förderschwerpunkte des Landes (PFEIL-Programm)

Regionale Landentwicklung

- Leader - ILE-Region
- **Dorfentwicklung**
- Flurbereinigung/Bodenordnung
- Breitbandversorgung
- weitere Fördermöglichkeiten außerhalb Dorfentwicklung
 - Basisdienstleistungen
 - ländlicher Tourismus
 - Ländlicher Wirtschaftswegebau
 - Erhalt des kulturellen Erbes
 - Kleinstunternehmen der Grundversorgung



Dorfentwicklung in Niedersachsen

- Ausgangssituation: Rückläufige Entwicklung bei
 - Bevölkerung
 - Infrastruktur
 - kommunale Finanzen
 - Kostensteigerungen (Abgaben und Lasten)
- Entwicklung ist nicht umkehrbar?



2010

Zwischennutzung?
Nach-/Umnutzung?
Teilrückbau/abriss?



2020 ??

- Ein Dorf alleine oftmals überfordert, gemeinsame Ziele und Strategien von mehreren Dörfern entwickeln (Dorfregionen)





Dorferneuerung/-entwicklung in Niedersachsen

- Neuausrichtung der Dorferneuerung/-entwicklung in Nds.
- Dorfentwicklungsverfahren in größeren Betrachtungsräumen
- Aufnahme von Dorfregionen – mehr als nur ein Dorf (mind. 3 Dörfer, ggf. auch 2)
- Antrag soll zukünftig u.a. erkennen lassen
 - welche Dorfentwicklungsstrategie verfolgt werden soll (Entwicklungs-, Stabilisierungs- oder Anpassungsstrategie)
 - welche konzeptionellen Ansätze im Hinblick auf die Dorffinnenentwicklung (Reduzierung des Flächenverbrauchs) vorgesehen sind
 - welche kooperativen Ansätze zwischen den betrachteten Orten verfolgt werden sollen
- Hauptzielsetzungen der Dorfentwicklung, u. a.
 - Aufrechterhaltung der Grundversorgung in der Dorfregion
 - Innenentwicklung der Dörfer
 - Klimaschutz



Was wird gefördert? (öffentliche)

- Maßnahmen zur Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen u. dörflichen Plätzen
- Schaffung, Erhaltung u. Verbesserung von Freizeit- u. Naherholungseinrichtungen
- Schaffung, Erhaltung u. Ausbau von dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen u. Mehrfunktionshäusern (ländliche Dienstleistungseinrichtungen)
- Abwehr von Hochwassergefahren für den Ortsbereich, naturnaher Rückbau, Umgestaltung, Sanierung innerörtlicher oder landschaftstypischer Gewässer
- Erwerb von bebauten Grundstücken in Zusammenhang mit DE-Projekten
- Abbruch von Bausubstanz nach Maßgabe eines Folgenutzungskonzeptes
-
- **Steuerung der zu fördernden Projekte erfolgt über Bewertung**





Was wird gefördert? (Private)

Bisher im Vordergrund:

- Erhaltung und Gestaltung des ortsbildprägenden Charakters von Gebäuden und Außenräumen
- bei Gebäuden die `äußere Hülle`
 - Dach: Dacheindeckung, - konstruktion (inkl. Wärmedämmung)
 - Fassade: Fachwerksanierung, Fassadenbehang, Fenster, Türen, Tore
 - für Gebäude bis einschließlich 1950er Jahre (ortsbildprägend)
- bei Flächen: Hofräume, Gärten
 - soweit öffentlichkeitswirksam
- Abbruch von Bausubstanz nach Maßgabe eines Folgenutzungs-konzeptes



Was wird gefördert? (Innenentwicklung)

zusätzlich in die Förderung aufgenommen: Innenentwicklung

- Umnutzung ortsbildprägender oder landschaftstypischer Gebäude sowie hin zu einem ortsbildprägenden Erscheinungsbild – vor allem zur Innenentwicklung
- die Revitalisierung (Innenausbau) ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender Bausubstanz – vor allem zur Innenentwicklung
- Umsetzung (Translozierung) ortsbildprägender oder landschaftstypischer Gebäude – vor allem zur Innenentwicklung
- Ersatz nicht sanierungsfähiger ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz durch in das Umfeld einfügende Neubauten





Was wird gefördert? (Landwirtschaft)

- besondere Fördertatbestände im Bereich der **Land- u. Forstwirtschaft**
 - Umnutzung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe
 - Anpassung land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz an
 - zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten
 - um sie vor Einwirkungen von außen zu schützen
 - oder in das Ortsbild oder in die Landschaft einzubinden
- Dorfmoderation zur Unterstützung der Veränderungsprozesse in der Dorfgemeinschaft, z.B. Beratung (kostenfrei) durch den Umsetzungsbeauftragten zur Gestaltung und Ausführung



Beispiel: DE Lagershausen, Lk Northeim ehemals leer stehendes Wohnwirtschaftsgebäude





Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Sanierung eines Wohnwirtschaftsgebäudes

von junger auswärtiger Familie revitalisiert



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

DE Scheden/Dankelshausen, Lk Göttingen



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Erneuerung der Dacheindeckung und Sanierung der Fassade am Wohnhaus



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Beispiel: DE Kerstlingerode, Lk Göttingen

alte Dorfschule und ehemaliges Küsterhaus



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Umnutzung der alten Dorfschule und des ehemaligen Küsterhauses zu Wohnzwecken (eigene Nutzung und Vermietung)



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Beispiel: DE Gladebeck, Lk Northeim

leer stehende ehemalige Molkerei



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

Umnutzung der ehemaligen Molkerei zu einer Bäckerei und Café `Alte Molkerei`



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum



Niedersachsen



Amt für regionale Landesentwicklung
Braunschweig
Geschäftsstelle Göttingen

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**



Franz Brinker, ArL BS
Strukturförderung ländlicher Raum